

Hinweise zum Thema: Einführung in den Nationalismus

1. Einstieg

Die Schüler und Schülerinnen sollen die Funktion von Nationalhymnen und des Nationalismus im Allgemeinen verstehen. Dazu wird zuerst ein "Nationalhymnenquiz" gespielt, in dem sie die Hymnen dem entsprechenden Land zuordnen müssen. Eine Liste aller Nationalhymnen, inkl. Musik, findet man hier:

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Nationalhymnen.

Nach jeder Hymne werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, Begriffe zu nennen, die sie mit dieser Hymne verbinden (typ. Nennungen: bombastisch, heroisch, pathetisch, ernst, feierlich, bewegend ...). Die Begriffe werden an der Tafel / HP / Beamer notiert.

2. Lehrerinnenvortrag

Ausgehend von diesen Begriffen, erläutert die Lehrperson kurz die Funktion und den Zweck von Nationalhymnen, resp. des Nationalismus.

Mögliche Stichworte dazu:

- Nationalhymnen schaffen ein Bewusstsein für das Vaterland
- Nationalismus ist eine Form der kollektiven Identitätsstiftung
- Der Nationalismus fasst gesellschaftliche Kräfte über alle sozialen und ideologischen Positionen hinweg zusammen (Integrationsfunktion) und mobilisiert die Bevölkerung für nationalistische Ziele (Mobilisationsfunktion).

Um dieses Konzept zu veranschaulichen, kann auch der Clip: „Du bist Deutschland“ analysiert werden: https://www.youtube.com/watch?v=bq_MRWewv80

3. Quellenarbeit

Nach dieser "Sensibilisierungsphase" wählen die Schülerinnen und Schüler eine Nationalhymne aus und analysieren in Partnerarbeit den Text, indem sie zentrale Stelle markieren und drei wichtige Erkenntnisse festhalten.

Mögliche Stichworte dazu:

- Die (eigene) Nation ist ein ganz besonderes (auserwähltes) Volk mit großen Tugenden.
- Das Vaterland ist ein ganz besonderes, ein heiliges Land.
- Alle (männlichen) Mitglieder dieses Volkes sind Brüder.
- Die Nation ist wichtiger als alle anderen Bindungen an Dynastien, Stände, soziale Schichten, Konfessionen und Regionen.
- Der Kampf gilt großen Zielen (Einigkeit, Freiheit, Recht, Selbstbestimmung zum Wohle des eigenen Volkes).
- Gottes Fürsorge (oder die der Vorsehung, des Weltgeistes) gilt nur diesem Land.
- Für das Vaterland ist der Opfertod selbstverständlich.

- Das Volk, die Nation ist uralt: Schon in der Urzeit kämpfte es erfolgreich unter einem/mehreren Führern gegen Fremdherrschaft.
- Immer wieder wird die Nation durch innere und äußere Feinde bedroht.
- Die Feinde, unter ihnen einige Nachbarvölker, haben ausgesprochen schlechte Eigenschaften.
- Die Männer sind die Verteidiger, Retter und Kämpfer für das Vaterland. Die Nation wird hingegen als weibliche Figur gesehen.

Mögliche Erkenntnisse aus der Quellenarbeit:

- Im Zentrum des Nationalismus steht die Gemeinschaft, die vom Individuum Solidarität und Opferbereitschaft verlangt und als Gegenleistung eine bessere Zukunft in Aussicht stellt.
- Die Nation stellt für den Nationalismus den höchsten Wert dar; sie ist die alleinige Sinngebungs- und Rechtfertigungsinstanz.
- Die Nation vermittelt ein Stück Lebenssinn in Gegenwart und Zukunft.

4. Diskussion

Zum Abschluss kann diskutiert werden, inwiefern der Nationalismus ein "sinnvolles" oder "gefährliches" Konzept darstellt.

5. Literatur

Wehler, Hans Ulrich. Nationalismus: Geschichte - Formen - Folgen. München: C.H. Beck, 2001.